

Wir machen Boden gut.



Untergründe: Magnesitestrüche

Magnesitestrüche sind preisgünstig. Sie können – mit Ausnahme der Gebäudedehnfugen – fugenlos eingebaut werden und sind bereits nach zwei Tagen begehbar und nach acht Tagen voll belastbar. Eine Oberflächenvergütung sollte erst nach 6 Monaten vorgenommen werden. Die Restfeuchte darf 3 Gew.% nicht überschreiten.

Die Oberflächenvergütung mit **astra** Imprägnierung und **astradur** Reaktionskunststoff ist identisch mit sonstigen zementgebundenen Untergründen, wenn eine Feuchtigkeitssperrschicht zum Untergrund vorhanden ist oder es sich um eine Fläche in einem Stockwerk handelt. Magnesitestrüche sind feuchtigkeitsempfindlich und dürfen daher nicht in Nassbereichen oder dem Eingangsbereich eingesetzt werden. Dies gilt auch für versiegelte oder beschichtete Magnesitestrüche.

Bei ebenerdigen Böden, die mit einem Belag abgedeckt sind, kann es zu Schäden kommen, z. B. durch das vollflächige Abdecken mit Lagergütern (z. B. Stoffballen). Aus dem Erdreich steigt Feuchtigkeit in Dampfform auf (auch durch Sperrbeton hindurch). Wenn diese Feuchtigkeit nicht nach oben entweichen kann, quillt der Estrich je nach Zusammensetzung bis zu 2 mm auf, wird weich und wird unter mechanischer Belastung zerstört. Ein Ablösen vom Unterbeton ist ebenfalls möglich.

Es ist fraglich, ob eine über dem Planum überlappend verlegte PE-Folie immer eine ausreichende Feuchtigkeitssperrschicht darstellt. R. Probst hat darauf hingewiesen, dass eine kapillarbrechende Kiesschicht unter der Betonplatte und auch Sperrbeton ohne PE-Folie den Anforderungen nicht genügen ("Analyse von Bauschäden: Böden", DBZ 12/75, Seite 56 - 58). Als wirkungsvolle Feuchtigkeitssperrschicht kann nur eine oberhalb des Planums bzw. auf der Betondecke verlegte bituminöse Dichtung (heißverklebt) oder eine vollständig verschweißte, unverletzte und unverseifbare PVC-Folie wirken. Ohne diese Abdichtung darf ein Magnesitestrich nicht vollflächig beschichtet werden, insbesondere wenn Holzmehl als Zuschlag verwendet wurde.

Die Praxis zeigt, dass Magnesitestrüche mit **astra** Imprägnierung verfestigt und versiegelt werden können, da diese Materialien wasserdampfdurchlässig sind. Auch bei mehrmaligem Auftrag ist nicht mit einer erheblichen Feuchtigkeitsanreicherung zu rechnen. Es bestehen keine Bedenken bis zu 2 m breite Fahrstraßen zu beschichten, da die Feuchtigkeit am Rande herausdiffundieren kann. Dies gilt auch für Reparaturen.

Siehe auch Arbeitsblatt A 50 der Arbeitsgemeinschaft für Industriebau (AGI): "Magnesiagebundene Beläge; Estrüche - Beiblatt: Leitfaden zum Leistungsverzeichnis".

Zur Beachtung:

Die Angaben in diesem Merkblatt entsprechen unseren derzeitigen technischen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie befreien den Verarbeiter wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei Verarbeitung und Anwendung nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann aus unseren Angaben nicht abgeleitet werden.

V. 2.2